

Buchhandlung Vetter
Spalenvorstadt 5
4051 Basel



www.buecher-vetter.ch
bvetter@magnet.ch
061 261 96 28

Neuerscheinungen Religion



224 Seiten, kart.,
Fr. 24.00

Roland R. Ropers **Zukunft: Mystik!**

Wegweiser zur religiösen Urquelle
Mit Beiträgen von Helga Simon-Wagenbach, Christiane May-Ropers, Christina Kessler und Dorothea J. May

Die fünf Autoren (davon vier Frauen) beschreiben aus langjähriger Erfahrung konkrete Wege und Übungen, um in das innere Universum zu gelangen, die Urheimat jedes Menschen. Ein faszinierender spiritueller Kompass für den täglichen Lebensweg.

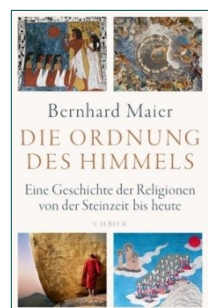


207 Seiten, kart.,
Fr. 22.00
(Neuausgabe)

Uwe Bork **Muss denn Liebe Sünde sein?**

Liebe, Lust und Leidenschaft in den grossen Weltreligionen

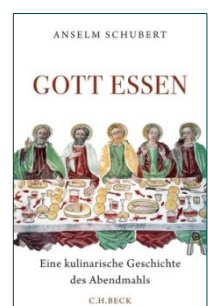
Die Religionen der Welt sind voller Leidenschaft und Ekstase. Die Bibel enthält ein Buch, das Erotik pur ist und in dem das Wort „Gott“ kein einziges Mal vorkommt. Die Gottesvision der Teresa von Avila treibt einem heute noch die Schamröte ins Gesicht ... Keine Spur von Spießigkeit, Lustfeindlichkeit oder verklärtem Augen- aufschlag! Uwe Bork schildert voller Spannung und mit Liebe zum Detail die Geschichten von Beziehungsdramen, sexuellem Begehren und Leidenschaften in den heiligen Texten der Weltreligionen.



Bernhard Maier **Die Ordnung des Himmels**

Eine Geschichte der Religionen von der Steinzeit bis heute

Seit Urzeiten erkunden Menschen den Willen der Götter, befolgen deren heilige Ordnung und hoffen auf Erlösung. Bernhard Maier beschreibt anschaulich die Geschichte der Religionen von den frühesten Grabkulturen über die Weltbilder des Alten Orients und den Monotheismus bis zu den heutigen Religionskonflikten und der individuellen Suche vieler Menschen nach Heil.
576 Seiten mit 50 Abbildungen, geb. Fr. 41.50



Anselm Schubert **Gott essen**

Eine kulinarische Geschichte des Abendmahls

Anselm Schubert erzählt die Geschichte des Abendmahls von den frühen Christen bis heute erstmals mit Blick auf die verwendeten Nahrungsmittel. Seine glänzend geschriebene Darstellung lässt uns das Christentum und seine heiligste Handlung mit anderen Augen sehen.
271 Seiten, gebunden, Fr. 34.90



191 Seiten, geb.,
Fr. 30.90

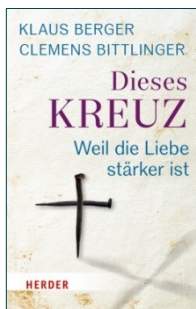
Die Psalmen

Aus der Hebräischen Bibel übersetzt von Rabbiner Ludwig Philippson

Revidiert und herausgegeben von Rüdiger Liwak
Mit einem Vorwort von Walter Homolka

Die Psalmen sind ein einzigartiger Ausdruck der individuellen Frömmigkeit und ein Spiegel persönlicher Lebenssituationen. Lob und Dank für das von Gott geschenkte Leben drücken sich in ihnen ebenso aus wie Zweifel und Verzweiflung, Not, Verfolgung, Trauer und Klage, aber auch das Vertrauen in Gott und seine rettende Macht.

Ihre sprachliche Schönheit findet sich in der Übersetzung des Rabbiners und Philosophen Ludwig Philippson (1811-1889) wieder, die Wortwahl und Klangfarbe des hebräischen Originals lebendig in einen flüssigen deutschen Sprachstil überträgt. Das Abraham Geiger-Kolleg an der Universität Potsdam legt eine behutsam revidierte Neu-Edition vor.



160 Seiten, geb.,
Fr. 25.50

Klaus Berger und Clemens Bittlinger

Dieses Kreuz

Weil die Liebe stärker ist

Leben aus der Botschaft des Kreuzes - was bedeutet das für uns heute? Klaus Berger und Clemens Bittlinger betrachten gemeinsam das wichtigste Symbol des christlichen Glaubens. Beide verbindet nicht nur eine langjährige Freundschaft, sondern auch der Wunsch, den gemeinsamen Glauben an das Kreuz und die Auferstehung in eine frische, neue Sprache zu übersetzen. Sie wählen ganz unterschiedliche Betrachtungsweisen und Zugänge und kommen doch zu dem selben Schluss: "Das Kreuz steht für die Wende, dass die Liebe stärker ist!"



224 Seiten, geb.,
Fr. 30.90

Ahmad Milad Karimi

Warum es Gott nicht gibt und er doch ist

"Und wenn es Gott nicht gibt?" So lautet die Frage, mit der Ahmad Milad Karimi einlädt auf einen außergewöhnlichen theologischen Roadtrip. Uns begegnen Atheisten und Gottsucher, Philosophen und Mafiosi, Islamisten und Flaschengeister, Dichter, Mystiker und Prediger, die alle mit der Frage nach und um Gott ringen. Milad Karimi zeigt, wie sich der Islam neu entdeckt und gerade dort zu Hause ist, wo man ihn nie vermutet hätte. Ein leidenschaftliches Plädoyer für mehr Religion und mehr Mut, mit Gott zu hadern.



156 Seiten, geb.,
Fr. 26.90

Anselm Grün

Leben - nicht nur am Wochenende

Wie Arbeit lebendig macht

Dieses Buch beschreibt im Blick auf biblische Geschichten 25 Haltungen, die helfen können, die Herausforderungen der Arbeit zu bewältigen. Dabei sind die biblischen Geschichten nur im Blick auf die heutige Arbeitssituation hin auslegt und nicht in ihrer ganzen Bedeutung. Doch gerade der Blick auf die Arbeit zeigt uns neue Aspekte dieser Geschichten, die in der bisherigen Auslegung oft übersehen werden. Zudem geht der Blick immer wieder auf die Regel Benedikts, denn er hat wesentlich die Haltung zur Arbeit in Europa geprägt. Sein Grundsatz "Ora et labora", "Bete und Arbeite", ist auch heute noch ein gutes Programm, um von der Arbeit nicht aufgefressen zu werden, sondern im Gebet immer wieder mit den inneren Quellen in Berührung zu kommen, aus denen wir dann in der Arbeit schöpfen, ohne erschöpft zu werden, weil diese Quellen göttlich und daher unbegrenzt sind.



308 Seiten, kart.,
Fr. 28.00

Peter Opitz, Ernst Saxer (Hrsg.)

Zwingli lesen

Zentrale Texte des Zürcher Reformators in heutigem Deutsch

Ulrich Zwingli war ein epochaler Denker. Zwingli lesen bedeutet, an diesem Denken und Argumentieren teilzuhaben.

Dieses Lesebuch enthält deshalb die zentralen Texte von Zwingli selbst - und zwar in verständlichem heutigem Deutsch. Darüber hinaus wird jeder Text eingeleitet und kommentiert. Vollständig wiedergegeben werden: Das Pestlied (1520), Die Klarheit und Gewissheit des Wortes Gottes (1522), die 67 Thesen oder Artikel (1523), Göttliche und menschliche Gerechtigkeit (1523), Eine freundschaftliche und ernstliche Ermahnung der Eidgenossen (1524), die beiden Berner Predigten (1528) und das Kappelerlied (um 1529). Auszüge aus weiteren Texten und einige zentrale Briefe Zwinglis ergänzen den Band.



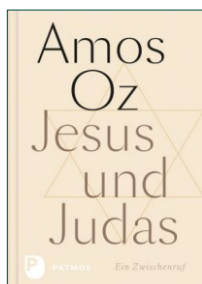
140 Seiten, kart.,
Fr.19.80

Michael Heymel

Die Johannesoffenbarung heute lesen

Literarisches Kunstwerk, Apokalypse, Visionen, Geheimnis ... All dies und viel mehr ist die Johannesoffenbarung. Entsprechend hat sie eine fesselnde Wirkungsgeschichte - u. a. in Kunst, Musik, Film und Literatur. Doch wie soll man es heute lesen?

Michael Heymel bietet eine Orientierungshilfe für das letzte Buch der Bibel, das in seiner Fülle manchmal schwer zugänglich ist. Er zeichnet die Rezeption und klassische Typen der Auslegung nach und würdigt die Johannesoffenbarung als literarisches Kunstwerk. Beispiele aus der neuzeitlichen Auslegungsgeschichte - Bullinger, Kornelis Heiko Miskotte, Jacques Ellul u. a. - illustrieren, wie die Offenbarung als Buch geistlichen Widerstands verstanden wurde: Als Trost- und Hoffnungsbuch, wenn Christinnen und Christen faszinierenden Mächten begegnen, unter Druck geraten und von apokalyptischen Ängsten bedrängt werden - auch heute.



96 Seiten, geb.,
Fr. 16.90

Amos Oz

Jesus und Judas

Ein Zwischenruf

In diesem Essay über "Jesus und Judas" erzählt der weltbekannte israelische Schriftsteller Amos Oz, wie Jesus für ihn von Kindheit an zu einer Art Begleiter wurde. Geboren in Jerusalem, wurde Amos Oz dazu erzogen, von Kirchen und Kreuzfixen den Blick abzuwenden, weil "dieser Mann" so viel Unheil über das jüdische Volk gebracht habe. Der Bruder seines Großvaters, der berühmte Religionswissenschaftler Joseph Klausner, mahnte dagegen den Knaben: "Wenn du an einer Kirche oder einem Kreuz vorübergehst, schau hin, schau genau hin, denn Jesus war einer von uns, einer unserer größten Lehrer, einer unserer größten Visionäre." Amos Oz geht den neutestamentlichen Berichten über Jesu nach und stößt auf die Geschichte vom Verrat des Judas. Sie wird für ihn zum Skandal. In der Erzählung von Judas erkennt er "das Tschernobyl des christlichen Antisemitismus" und den Beginn und die Gründungslegende einer unheilvollen zweitausendjährigen Geschichte. Wer war Jesus, wer Judas?: Ein engagierter persönlicher Blick!



Tomás Halik

Starker Wein, nicht lauwarmes Wasser

Impulse für einen Glauben, der Zukunft hat

128 Seiten, durchgehend farbig illustriert, kartoniert, Fr. 13.50